



Lebenskunde, Sport für PS, Sek I

Kulturelle Eigenheiten

Mutproben (25)

15:00 Minuten

Zusammenfassung

Mutproben sind ein individuelles und soziales Grundbedürfnis. Seit Urzeiten dienen sie zur Selektion der Tapfersten. In der modernen Gesellschaft besteht selten ein Grund, Menschen auf Mut und Tapferkeit zu testen. Mut oder Leichtsinns: Es ist wichtig, die sozialen und sachlichen Folgen des eigenen Handelns richtig abzuschätzen. Ein Pfadi-Trupp bewältigt mit einer «Seilschliifi» eine Mutprobe.

Didaktik

Der Beitrag eignet sich für den fächerübergreifenden Unterricht, etwa Lebenskunde und Sport. Das Beispiel einer Pfadi-Mutprobe holt die SchülerInnen im eigenen Erfahrungsbereich ab. Wichtige Zusammenhänge von Biologie, Psychologie und Soziologie werden präsentiert. Die Lehrpersonen stellen die stufen- und situationsgerechte Verarbeitung sicher.

Lernziele

Die SchülerInnen ...

1. erkennen den urtümlichen Zweck von Mutproben als soziale Rangfindung.
2. verstehen entwicklungsbedingte Unterschiede und Zusammenhänge.
3. schärfen das Bewusstsein für die Tragweite des eigenen Handelns.

Lektionenskizze

1. Umfrage in der Klasse: Was ist Mut und was Leichtsinns?
2. Beobachtungsauftrag erteilen und Film visionieren
3. Beobachtungsblatt in Partnerarbeit lösen
4. Lösungen im Internet überprüfen
5. Klassengespräch über die Gefühle beim Betrachten dieser Mutprobe
6. Weiterführende Idee für Sport, Lager, Exkursion etc.: gemeinsam eine Mutprobe ausdenken und durchführen